

Realschule Schömburg setzt sich für den Schüler-Sanitäts-Dienst ein

Das TOP-SE-Projekt SSD (Schüler Sanitäts-Dienst) klärt Schülerinnen und Schüler auf

Auch in diesem Jahr hat das Schüler-Sanitäts-Dienst-Projekt Schülerinnen und Schülern Verantwortung für die Erste Hilfe übertragen. Im Schuljahr 2010/2011 fand erneut im Rahmen der TOPE-Tage der Schülersanitäts-Dienst statt.

Die Projektstage der Realschule Schömburg sind insgesamt auf drei Wochenblöcke über das ganze Schuljahr verteilt. Es handelt sich hierbei um themenorientierte Projekte für die Klassen 5-9, welche realschulspezifische Themen vorlegen. So ist in Klasse 8 immer „Soziales Engagement“, kurz SE angesagt, wobei die Schülerinnen und Schüler sich in verschiedenen Unterprojekten sozial engagieren. So gibt es beispielsweise das Arbeiten im Altenheim und Kindergarten, zusammen mit Behinderten oder auch, wie in diesem Beispiel, den Schulsanitätsdienst (SSD), bei dem wir Schüler zu Ersthelferinnen und Ersthelfern ausgebildet werden.

Auch wenn es innerhalb des SSD zwei Gruppen gab, kann von beiden gesagt werden, dass sie ihre Aufgabe tadellos gemeistert haben. Wie in den anderen Jahren zuvor, haben sich auch dieses Jahr viele Interessenten für den SSD freiwillig gemeldet und diese wurden nicht enttäuscht. Sie haben in diesen fünf Tagen gelernt, sich in bestimmten Problemsituationen richtig zu verhalten.

Zwei Erste-Hilfe-Auszubildende widmeten sich der Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern der SSD-Gruppen unter die Arme zu greifen. Sie zeigten und erklärten ihnen genau, worauf im Detail zu achten ist. Und das ist nicht gerade wenig. Denn auch das Anlegen eines Verbands muss geübt werden, damit er richtig sitzt. Auch kamen die Mund zu Mund Beatmungspuppen zum Einsatz und selbst „Kleinigkeiten“, wie das Überstrecken des Kopfes in die stabile Seitenlage, waren unabdingbar. Bei all diesen Kniffen und Übungen stand und steht stets die eigene Sicherheit an oberster Stelle, da man ja niemandem helfen kann, wenn man selber verletzt ist.

Es gab jedoch auch richtig entspannende Momente innerhalb der TOP-SE Tage, vor allem im letzten Wochenblock. Da durften sich die Teilnehmer beispielsweise in Form von meditativen Traumspaziergängen verwöhnen lassen, wodurch das Projekt einen schönen Abschluss fand. Am Ende konnte jeder Teilnehmer der achten Klasse schließlich mit seiner verdienten Urkunde und dem guten Gewissen, dass er oder sie jetzt erfolgreich Erste Hilfe leisten kann, nach Hause entlassen werden.

Dass das Projekt wirklich für alle Beteiligten ein voller Erfolg war, zeigen auch die Feedbacks der Kids, die begeistert diese Tage lobten und es schade fanden, dass die Zeit so schnell vorbeiging. „Was wäre, wenn wirklich mal der Ernstfall eintritt und jemand verletzt auf dem Boden liegt? Dann wär's nicht schlecht, wenn man wüsste, was man am besten tun sollte. Das gibt einem dann ein besseres Gefühl und man macht weniger falsch, weil man nicht mehr so verwirrt ist“, meinte ein begeisterter Teilnehmer dazu. Bei abschließenden Zusammentreffen der gesamten Gruppe, bei welchem jeder sagen konnte, was ihnen gefallen hat oder nicht, war die Mehrheit einer Meinung: „Der Schüler-Sanitätsdienst war durch und durch ein gelungenes Projekt“. Auch ich, der an diesem Projekt teilgenommen habe, kann bestätigen, dass das ein einzigartiges Projekt war, von dem ich für mich persönlich sehr profitieren konnte. Ich würde es daher jedem weiterempfehlen.